



Publikationen aus dem Zentrum für Informations- und  
Kommunikationsrecht der Universität Zürich

**Matthias Amgwerd**

**Netzzugang in der  
Telekommunikation**

---

## ***Inhaltsverzeichnis***

*Abkürzungsverzeichnis* IX

*Literaturverzeichnis* XIV

**Einleitung** 1

**Teil 1: Grundlagen** 3

---

<b>I.</b>	<b>Entwicklung des Fernmeldewesens in der Schweiz</b>	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>Einige (weitere) technische Aspekte</b>	<b>10</b>
<b>III.</b>	<b>Ordnungs- und strukturpolitischer Rahmen</b>	<b>13</b>
1.	Vorbemerkungen	13
2.	Ordnungspolitischer Grundentscheid	14
3.	Abweichungen vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit	16
4.	Wettbewerbsordnung	17
5.	Fernmeldeordnung	20
	<i>a. Abgrenzung</i>	20
	<i>b. Fernmeldewesen als Bundeskompetenz</i>	21
	<i>c. Grundversorgung als Leistungsauftrag</i>	21
	<i>d. Wirtschaftsstruktur – Möglichkeit der Abweichung vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit</i>	23
	<i>e. Organisationsform der Telekommunikationsunternehmung des Bundes</i>	25
<b>IV.</b>	<b>Ökonomischer Hintergrund</b>	<b>26</b>
1.	Marktwirtschaft und Wettbewerb	26
2.	Wettbewerbsbeeinträchtigende Unternehmensstrategien und wettbewerbspolitische Ansätze zu deren Erfassung	29
3.	Exkurs: Leitbilder der Wettbewerbstheorie	31
4.	Besonderheiten bei Netzökonomien im Allgemeinen und bei der Telekommunikation im Besonderen	36
	<i>a. Netzwerkexternalitäten</i>	36
	<i>b. Wechselkosten</i>	37
	<i>c. Versunkene Kosten</i>	37
	<i>d. Grössen- und Bündelvorteile</i>	38
5.	Telekommunikationsmärkte im Spannungsfeld zwischen Regulierung und Deregulierung	39
	<i>a. Vorbemerkungen</i>	39
	<i>b. Regulierung natürlicher Monopole</i>	40
	<i>c. Ruf nach Deregulierung</i>	41
	<i>d. Bedarf nach Re-Regulierung</i>	42

<b>Teil 2: Internationale Rahmenbedingungen</b>	<b>46</b>
<b>I. International Telecommunications Union (ITU)</b>	<b>47</b>
1. Übersicht	47
2. Internationale Netzzusammenschaltung	48
3. Würdigung und Auswirkung	50
<b>II. World Trade Organisation (WTO)</b>	<b>51</b>
1. Übersicht	51
2. Das GATS-Übereinkommen und seine telekommunikationsrelevanten Bestimmungen	52
3. Würdigung und Auswirkung	56
<b>III. Europäische Union (EU)</b>	<b>59</b>
1. Übersicht	59
2. Europäisches Telekommunikationsrecht	61
3. Würdigung und Auswirkung	69
<b>Teil 3: Netzzugang nach schweizerischer Rechtsordnung</b>	<b>76</b>
<b>I. Einordnung des Zugangsregimes in die Fernmelde- und Wettbewerbsordnung</b>	<b>76</b>
1. Ziele und Grundzüge der Fernmeldegesetzgebung	76
2. Wirksamer Wettbewerb – Brücke zur Wettbewerbsordnung	80
3. Bedeutung und Grundzüge der Zugangsregulierung	81
4. Vom Interkonnektions- zum Zugangsregime	84
5. Exkurs: Interoperabilität	89
<b>II. Zugangsberechtigung: Anknüpfung an Meldepflicht</b>	<b>90</b>
<b>III. Zugangsverpflichtung: Anknüpfung an Marktbeherrschung</b>	<b>91</b>
1. Vorbemerkungen	91
2. Bestimmung des relevanten Marktes	93
a. Sachlich relevanter Markt	93
b. Räumlich relevanter Markt	95
c. Zeitlich relevanter Markt	96
3. Beurteilung der Marktstellung	96
a. Vorbemerkungen	96
b. Beurteilungskriterien	98
ba. Marktstruktur	98
bb. Unternehmen	100
bc. Marktverhalten	101
bd. Marktergebnis	102
4. Praxis	103
5. Ergebnis	112

<b>IV. Formen des Netzzugangs</b>	<b>114</b>
1. Übersicht	114
2. Interkonnektion	115
3. Zugang zum Anschlussnetz	120
a. <i>Vollständig entbundelter Zugang</i>	121
b. <i>Schneller Bitstrom-Zugang</i>	124
c. <i>Verrechnung von Teilnehmeranschlüssen</i>	125
4. Zugang zu Mietleitungen	127
5. Zugang zu Kabelkanalisationen	128
6. Exkurs: Zugang zu Verzeichnisdaten	129
7. Ergebnis	130
<b>V. Nebenleistungen</b>	<b>133</b>
1. Im Allgemeinen	133
2. Kollokation im Besonderen	134
<b>VI. Prinzipien des Netzzugangs</b>	<b>136</b>
1. Übersicht	136
2. Transparenz	137
3. Nichtdiskriminierung	140
4. Kostenorientierung	143
5. Entbündelung der Dienste	150
6. Ergebnis	152
<b>VII. Nebenbedingungen des Netzzugangs</b>	<b>155</b>
<b>VIII. Vertragliche Vereinbarung des Netzzugangs</b>	<b>156</b>
1. Vorbemerkungen	156
2. Kontrahierungszwang	157
3. Verhandlungsprimat	160
4. Netzzugangsverhandlungen	162
5. Netzzugangsverträge	164
6. Einreichungspflicht und Einsichtsrecht	168
<b>IX. Behördliche Verfügung des Netzzugangs</b>	<b>169</b>
1. Vorbemerkungen	169
2. Verfahrensgrundsätze	172
3. Einleitung des Verfahrens	179
4. Verfahrensinstruktion	182
a. <i>Allgemeine Bemerkungen</i>	182
b. <i>Schriftenwechsel</i>	182
c. <i>Beweisverfahren</i>	183
d. <i>Konsultation der Wettbewerbskommission</i>	184
e. <i>Orientierung der Preisüberwachung</i>	186
5. Schlichtungsverfahren	187
6. Netzzugangsverfügung	188
7. Einstweiliger Rechtsschutz	191
8. Rechtsmittel	196
9. Verfahrenskosten und Parteientschädigung	200
10. Abgrenzung zu anderen Verfahren	203
a. <i>Zivilverfahren im Sinne von Art. 11b FMG</i>	203
b. <i>Aufsichtsverfahren nach Fernmeldegesetz</i>	204

c. Verfahren nach Kartellgesetz	206
d. Verfahren nach Preisüberwachungsgesetz	208
<b>X. Grundrechtsaspekte</b>	<b>209</b>
1. Vorbemerkungen	209
2. Grundrechtswirkung	210
3. Grundrechtseinschränkungen	211
4. Betroffene Grundrechte	213
a. Eigentumsgarantie	213
b. Wirtschaftsfreiheit	215
5. Geltung der Grundrechte für öffentliche Unternehmen	217
a. Grundrechtsbindung	217
b. Grundrechtsberechtigung	221
6. Ergebnis	224

---

**Teil 4: Allgemeines und sektorspezifisches Wettbewerbsrecht**      **226**

---

<b>I. Essential-Facilities-Doktrin</b>	<b>226</b>
1. Umschreibung der Doktrin	226
2. Ursprung der Doktrin im US-amerikanischen Antitrust-Recht	228
3. Rezeption der Doktrin im europäischen Recht	230
4. Anwendung der Doktrin im schweizerischen Kartellrecht	233
<b>II. Verhältnis zwischen allgemeinem und sektorspezifischem Wettbewerbsrecht</b>	<b>239</b>
<b>III. Rückführung des sektorspezifischen Wettbewerbsrechts</b>	<b>243</b>
1. Grundsätzliches	243
2. Gegenüberstellung von allgemeinem und sektorspezifischem Recht	247
a. Materielle Aspekte	247
b. Prozessuale Aspekte	249
c. Institutionelle Aspekte	252
3. Ergebnis	253

<b>Schlussbemerkungen</b>	<b>255</b>
---------------------------	------------